

BADEN: Film zur Badenfahrt 2017

Ein Fest vereint die Badener

Alle zehn Jahre versetzt ein aussergewöhnliches Volksfest Baden in einen Ausnahmezustand. Jetzt gibts die letzte Badenfahrt als Kinofilm.

ISABEL STEINER PETERHANS

Über eine Million Menschen feierten im Sommer 2017 die elfte Badenfahrt. Ihr Motto «Versus» war eine Anspielung auf das kontrastreiche Stadtleben zwischen Industrie- und Altstadt, Baustellen und Flussraum. Der Ennetbadener Filmemacher Rolf Lang hat einen 78-minütigen Kino-Dokumentarfilm darüber gedreht. Vergangene Woche lud er im Trafo Kino zu einer Preview. «Es ist schon ein Phänomen, wie viele tausend Menschen ihren Beitrag

zu diesem Volksfest leisten – und das alles ehrenamtlich» freute sich Lang. Er hat einige dieser Menschen, die eine aktive Rolle an der Badenfahrt spielen, begleitet: in der Vorbereitungszeit, während den zehn Tagen des Fests und auch nach dem Grossanlass. Der Film beleuchtet zudem eindrücklich das «Phänomen» Badenfahrt in seiner Entstehungsgeschichte. Entstanden ist ein «Feel-good-Movie» zur Bewahrung des Kulturerbes, gehört die Badenfahrt doch zu den wichtigsten lebendigen Traditionen der Schweiz. Im Jahr 2023 findet die nächste Badenfahrt statt – bereits zum hundertsten Mal.

Der Start des Films hängt von den Lockerungen seitens der Behörden ab. Ziel ist es, «Badenfahrt – Fest vereint» noch in diesem Jahr in die Kinos zu bringen.



Der Film weckt Erinnerungen an die Badenfahrt 2017

BILDER: ARCHIV JSP



Julia Bredemann, Zürich: «Ich bin beeindruckt, dass so viele Menschen in dieser enormen Zusammengehörigkeit ein solches Grossprojekt stemmen. Der Film vermittelt unter anderem das Gefühl, dass man im Leben wirklich etwas bewirken kann, wenn man will.»



Rolf Lang, Ennetbaden: «Es ist für mich eine vielfältige Bereicherung, dass ich mit meinem Film so viele Leute kennengelernt habe. Es ist ein Volksfest, von der Bevölkerung gemacht. Die vier Produktionsjahre waren zehrend, jetzt bin ich jedoch kurz vor dem Einlauf ins Ziel.»



Oliver Eglin, Baden: «Der Film bringt die Emotionalität in der Organisation des Fests zurück. 2023 bin ich Präsident des Organisations-Komitees. Der Film hat mich etwas demütigt gemacht. Ich bin stolz, an der nächsten Badenfahrt meinen Beitrag zu leisten.»



Frank Boller, Baden: «Es war mir eine «Ehre», als Protagonist im Kinostreifen mitzuwirken. Es hat Spass gemacht, den Film anzuschauen. Und es macht wieder Lust, die nächste Badenfahrt zu planen. Was auch immer kommt: Wir sind bereits am Vorbereiten.»



Sarah Wiederkehr, Baden: «Obwohl die Badenfahrt schon vier Jahr her ist, hat der Film bei mir viele Emotionen ausgelöst. Beeindruckend war, das viele Herzblut der Teilnehmenden zu spüren. Entstanden ist ein energiegeladener Film über Gemeinschaft.»



Neue Crew im ThiK

Ende Saison 20/21 kommt es im ThiK Theater im Kornhaus zu einem personellen Wechsel: Co-Leiter Markus Lerch geht am 30. Juni in Pension. Er hat 2015 zusammen mit Nadine Tobler (Mitte) die Leitung des ThiK übernommen. Seine Nachfolge übernimmt als administrative Leiterin Kulturmanagerin Rahel Meyer. BILD: ZVG